

Wächterhäuser machen deutschlandweit Schule

Verein HausHalten gibt Tipps von Görlitz bis Bremerhaven, um Stadtteile zu beleben

Leipzig. Mittlerweile gibt es Wächterhäuser nicht nur in Leipzig. Görlitz, Dresden und Chemnitz eifern den Machern nach. Auch in den Alten Bundesländern besteht Interesse an dem Konzept.

Und das sieht so aus: Alte, vom Abriss bedrohte Häuser werden belebt. Das passiert damit, dass sich Vereine oder Künstler dort Orte schaffen, in denen sie arbeiten oder Veranstaltungen stattfinden. Auch Existenzgründer sind willkommen. „Die Konzepte werden geprüft“, sagt Fritjof Mothes vom Vorstand des HausHalten e.V. Weiter: „Sie sollen schließlich auch die Stadtteile beleben, in denen sie eingerichtet werden.“ Das Wächterhaus in der Demmeringstraße 21, unweit vom Lindenauer Markt, sowie das in der Georg-Schumann-Straße 240 sind nur zwei von 13 Leipziger Beispielen, die zeigen, dass das Konzept aufgeht. Der Verein vermittelt zwischen interessierten und oft ratlosen Eigentümern, die kein Geld für die Sanie-



Fritjof Mothes, Vorstandsmitglied vom HausHalten e.V. (l.) mit Leipzigs Bau-Bürgermeister Martin zur Nedden vorm Wächterhaus in der Demmeringstraße 21. Foto: mth

rung haben und ihr Haus verfallen sehen. Die neuen „Wächter“ zahlen die Betriebskosten und können sich die Räume nach ihren Ideen einrichten. Die Nutzung verhindert Vandalismus, etwaige Witterungsschäden werden schnell entdeckt und behoben. Die Arbeit des Vereins wurde in den letzten zwei Jahren über das Bundesprogramm nationale Stadt-

entwicklungspolitik mit insgesamt 200.000 Euro gefördert. „Der größte Teil ging für Berater Tätigkeiten und Reisen oder für die Weiterentwicklung des Modells in Richtung Nachhaltigkeit drauf“, erklärt Vorstandsmitglied Juliana Pantzer. Auch in Görlitz wurde das Leipziger Modell vorgestellt. „Dadurch haben wir erste Impulse erhalten, was man gegen Leerstand ma-

chen kann“, erzählt Görlitzerin Merte Stork. Mittlerweile hat hier das zweite Haus seine „Wächter“. Anfragen gibt es jetzt sogar aus Bremerhaven und Hof. Mothes: „Auch in den alten Bundesländern haben Städte Probleme, den Leerstand in den Griff zu bekommen. Die Einrichtung von Wächterhäusern kann einen Beitrag zum Gegensteuern leisten.“ *mth*